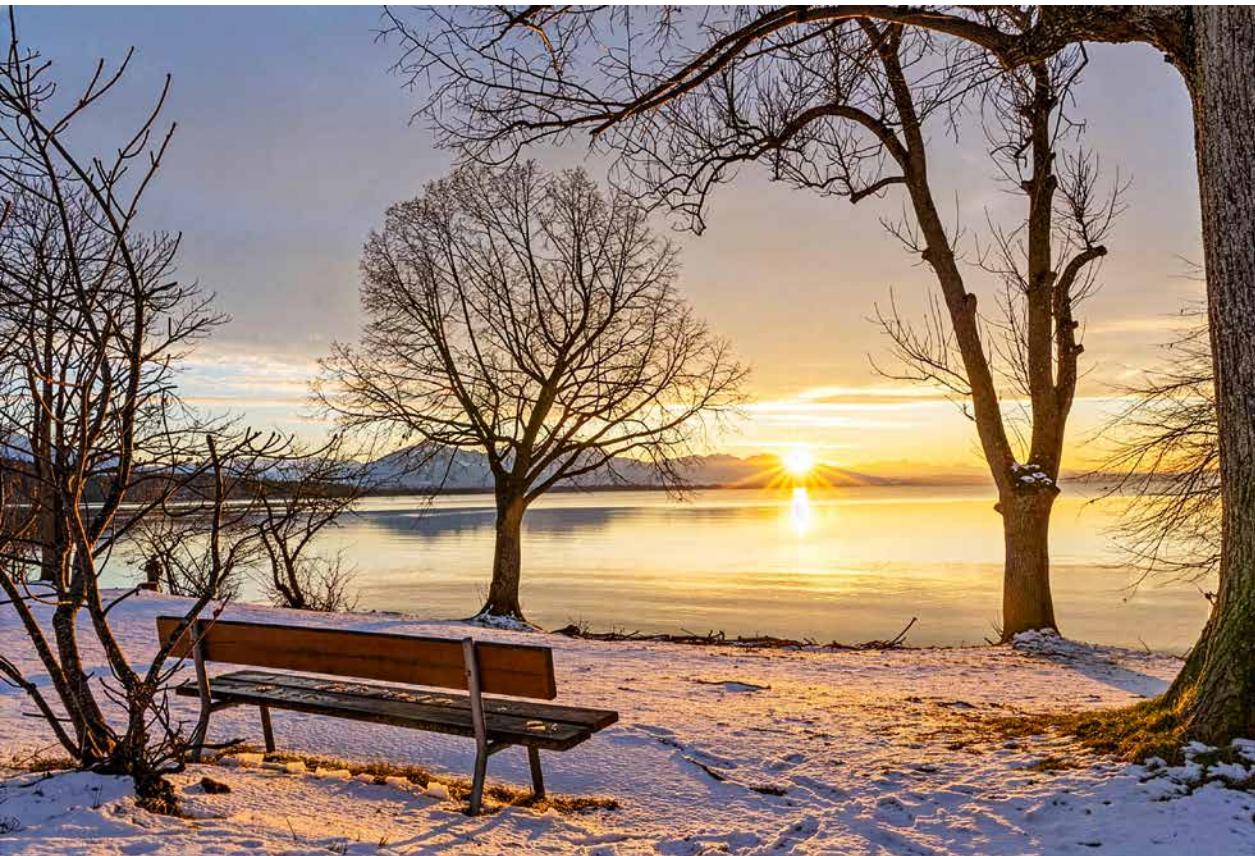


aus der Mitte leben



Ein Licht für jeden neuen Tag – miteinander ins Jahr 2026

Seelsorgeeinheit Düdingen – Bösingen/Laupen

PFARRBLATT



DÜDINGEN

Januar 2026

Mit offenen Herzen ins neue Jahr

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Ein neues Jahr beginnt. Oft liegt in diesen ersten Tagen eine besondere Stimmung in der Luft. Etwas von Aufbruch, von Hoffnung, von leiser Erwartung. Vielleicht spüren wir den Wunsch, Altes hinter uns zu lassen, Platz zu schaffen für Neues oder einfach dankbar zu sein für das, was war.

Doch nicht für alle beginnt das Jahr unbeschwert. Manche tragen Sorgen mit sich, andere trauern oder blicken mit Unsicherheit auf das, was kommen mag. Und trotzdem: Ein Anfang bleibt ein Anfang. Manchmal klein, zaghaft oder unscheinbar, und doch steckt in ihm immer auch ein Stück Hoffnung.

Gerade in solchen Momenten tut es gut zu wissen, dass wir nicht allein unterwegs sind. Wir sind eingebunden in eine Gemeinschaft, die trägt. Als Pfarrei und als Menschen, die sich kennen, einander zuhören und füreinander da sind. Ich wünsche uns, dass wir einander im neuen Jahr freundlich begegnen, dass wir Anteil nehmen am Leben der Anderen und mit offenen Herzen füreinander da sind.

Hilde Domin hat einmal Worte gefunden, die mich immer wieder berühren:

*«Nicht müde werden,
sondern dem Wunder
leise
wie einem Vogel
die Hand hinhalten.»*

Dieses kleine Gedicht erinnert mich daran, dass Hoffnung manchmal ganz leise kommt, wie ein Vogel, der sich erst nähert, wenn wir stillhalten und ihm Raum geben. Vielleicht dürfen wir in diesem neuen Jahr lernen, dem Leben wieder zu vertrauen. Darauf, dass Türen sich öffnen, wo wir sie nicht erwartet haben, dass Trost wachsen kann, wo wir ihn kaum suchen, und dass immer wieder Neues entsteht, auch mitten im Gewohnten.



So wünsche ich uns allen ein Jahr, das von Vertrauen, Freundlichkeit und Zuversicht geprägt ist. Ein Jahr, in dem wir aufmerksam bleiben für das Kleine, das Kostbare, das uns berührt. Und dass wir, mitten in allem, was das Leben bringt, dem Wunder leise die Hand hinhalten.

In Verbundenheit und mit den besten Wünschen für das neue Jahr 2026

Sarah Stettler

*Das Gedicht stammt von der deutschen Lyrikerin Hilde Domin, 1909-2006. Ihre Texte sprechen von Hoffnung, Vertrauen und dem Mut, dem Leben immer wieder neu zu begegnen.

**Sonntags-Gottesdienstzeiten
in der Seelsorgeeinheit Düdingen – Bösingen / Laupen**

	Düdingen	Bösingen	Laupen
Samstag	17.00 Uhr		
Sonntag	09.00 Uhr	10.30 Uhr	gem. GD-Ordnung

Gottesdienstordnung Januar 2026

		Düdingen	Bösingen/Laupen
Neujahr / Weltfriedenstag			
Do.	1.	10.00 Uhr Neujahrsgottesdienst Zelebrant: Pater Paulin Monga	17.00 Uhr Neujahrsgottesdienst Zelebrant: Josef Güntensperger
Fr.	2.	08.00 Uhr Euch. mit Aussetzung	09.00 Uhr Euch. mit Aussetzung
2. Sonntag nach Weihnachten / Erscheinung des Herrn			
Sa.	3.	17.00 Uhr Eucharistie Segnung Drei Königs-Wasser, Sternsinger anwesend Zelebrant: Pater Paulin Monga; Predigtspiel: Ruedi Bischof	
So.	4.	09.00 Uhr Eucharistie Segnung Drei Königs-Wasser, Sternsinger anwesend Zelebrant: Pater Paulin Monga; Predigtspiel: Ruedi Bischof	09.00 Uhr Familiengottesdienst Segnung Drei Königs-Wasser, Aussendung Sternsinger Zelebrant: Josef Güntensperger
Di.	6.	08.00 Uhr Eucharistie	
Mi.	7.		09.00 Uhr Eucharistie
Fr.	9.		10.00 Uhr Pflegeheim Bachtela Eucharistie
Taufe des Herrn			
Sa.	10.	17.00 Uhr Eucharistie 1. Gedächtnis: Hildegard Krattinger, Pfh. Wolfacker, früher Alfons-Aeby-Str. Gedächtnis: Rosa Bürgy-Boschung, Brunnenweg; Josef u. Hedwig Schmutz- Bächler, Horiastr. Zelebrant: Volodymyr Horoshko	
So.	11.	09.00 Uhr Eucharistie Zelebrant: Volodymyr Horoshko	10.30 Uhr Eucharistie Gedächtnis: Josef Käser, Laupenstr.; Jean u. Marie Egger-Fasel, Fendrin- genstr.; Severin u. Martha Schwartz- Jungo, St. Jakob; Astrid Schwartz, Sursee Zelebrant: Volodymyr Horoshko
Mo.	12.	08.50 Uhr Wortgottesfeier 5H	
Di.	13.	08.00 Uhr Eucharistie	
Mi.	14.		09.00 Uhr Eucharistie

		Düdingen	Bösingen/Laupen
2. Sonntag im Jahreskreis / Einheitswoche			
Sa.	17.	17.00 Uhr Eucharistie 1. Gedächtnis: Patrick Vonlanthen, Romont Gedächtnis: Rosa Krattinger, Pfh. Wolfacker, früher Halta; Irma Schraner-Bürgy, Pfh. Sonnmatt, Schmitten, früher Düdingen; Anton u. Ursula Merkle-Merz, Veilchenweg; Jeannette Merkle, Veilchenweg; Emilie Pauchard-Merkle, Freiburg Zelebrant: Josef Güntensperger	
So.	18.	10.00 Uhr ökum. Gottesdienst (Singkreis und Cäcilienchor) Zelebrant*in: Pfrn. Sabine Handrick; Yaroslav Kryzhanovskyy	10.30 Uhr Eucharistie Gedächtnis: Joseph Schmutz, Saanefeld; Ottilia Schmutz, Saanefeld; Rösi Ulrich, Thürlefeld; Marie Louise u. Anton Schönenberger-Käser, St. Jakob Zelebrant: Josef Güntensperger
Di.	20.	08.00 Uhr Eucharistie	
Mi.	21.		09.00 Uhr Eucharistie
3. Sonntag im Jahreskreis			
Sa.	24.	17.00 Uhr Familiengottesdienst Gedächtnis: Alois Decorvet, Schützenweidweg Zelebrant: Pater Paulin Monga	
So.	25.	09.00 Eucharistie Zelebrant: Josef Güntensperger	10.30 Uhr Eucharistie 1. Gedächtnis: Anna Schaller-Käser, Lerchenweg Gedächtnis: Heinz Sorg, Freiburgstr; Marie Brühlart, Wiedlisackerweg; Blanka u. Josef Gobet-Meyer, Chasseralstr.; Priska u. Josef Gobet-Fasel, Freiburgstr.; Hans u. Louise Gobet-Bertschy, Noflen; Johanna Udry, Hanehus Zelebrant: Josef Güntensperger
Di.	27.	08.00 Uhr Eucharistie	
Mi.	28.		09.00 Uhr Eucharistie
4. Sonntag im Jahreskreis			
Sa.	31.	17.00 Uhr Eucharistie 1. Gedächtnis: Therese Lanthemann-Udry, Pfh. Wolfacker, früher Horiastr. Gedächtnis: Agnes Jungo-Schuwey, Brunnenweg Zelebrant: Volodymyr Horoshko; Predigtspiel: Yaroslav Kryzhanovskyy	

		Düdingen	Bösingen/Laupen
So.	1. Feb.	09.00 Uhr Eucharistie Zelebrant: Volodymyr Horoshko; Predigtdienst: Yaroslav Kryzhanovskyy	10.30 Uhr Eucharistie Zelebrant: Volodymyr Horoshko; Predigtdienst: Yaroslav Kryzhanovskyy

Seelsorge und Sakramente

Das Sakrament der Versöhnung und Seelsorgegespräche sind nach Vereinbarung in den Pfarrhäusern und Kirchen möglich. Anfragen hierzu können an das Pfarramt oder direkt nach dem Gottesdienst an den anwesenden Seelsorgenden gerichtet werden. Für Besuche, den Empfang der hl. Kommunion oder die Spendung der Krankensalbung wenden Sie sich bitte direkt an das Pfarramt.

Informationen zu den Gottesdiensten

Die Angaben zu den Zelebranten und Predigtdiensten können sich kurzfristig ändern. Wir bitten um Ihr Verständnis.

Segensspruch zum neuen Jahr

**Möge dein Herz im neuen Jahr leicht sein,
deine Gedanken klar,
dein Leben von Freude und Güte durchdrungen.**

**Mögen deine Hände Gutes wirken,
deine Schritte sicher und mutig sein,
deine Augen das Schöne sehen,
deine Ohren Worte der Freundschaft hören.**

**Und möge die Liebe, die dich umgibt,
dich in allen Tagen tragen und stärken.**

Quelle : Northumbria Community, Celtic Daily Prayer

Sternsingeraktion 2026 für Kinder und Jugendliche in Bangladesch

Am **Sonntag, 4. Januar zwischen 14.00 und 17.00 Uhr** sind die Sternsinger-innen und Sternsinger in unserer Pfarrei unterwegs zu Ihnen! Kinder und Jugendliche der Jubla und Pfadi kommen als Könige, um von der Geburt Jesu und seiner Liebe zu uns Menschen zu künden. Sie möchten Ihnen bei ihrem Besuch den Segen zum neuen Jahr ins Haus bringen und schreiben den alten Segensspruch an die Tür:

20 * C + M + B + 26

Christus Mansionem Benedicat (Christus möge dieses Haus segnen)

Wir bitten Sie herzlich, die «Könige» bei ihrem Besuch willkommen zu heissen und ihnen Tür und Herz zu öffnen! Unter dem Motto **«Schule statt Fabrik»** sammeln die Sternsinger*innen dieses Jahr für **Kinder in Bangladesch**. Eine Hälfte des Erlöses kommt den beiden Jugendvereinen für ihre Sommerlager zugute. Falls Sie nicht zu Hause sind und trotzdem eine Spende geben wollen, können Sie diese im katholischen Pfarramt abgeben oder per Twint mit neben stehendem QR-Code einzahlen. Aufgrund des grossen Wachstums unserer Gemeinde kann es sein, dass nicht alle Quartiere besucht werden können. Wir danken schon jetzt für jede Spende!



Es ist leider eine Tatsache, dass Kinderrechte in verschiedenen Ländern auch heute noch missachtet werden. Die Armutsspirale ist ein Grund, dass Kinderarbeit nötig wird, um Familien finanziell über Wasser zu halten. Kinder werden ausgeschult, um in Fabriken für miserabale Löhne zu arbeiten. Die diesjährige Sternsingeraktion unterstützt Kinder und Jugendliche in Bangladesch in ihrem Recht auf Bildung.

Eine Hälfte des gesammelten Geldes kommt der Hilfsorganisation ARKTF in Bangladesch zu Gute. Sie befreit Kinder und Jugendliche aus der gefährlichen Fabrikarbeit und begleitet diese bei ihrer Wiedereinschulung (mehr Informationen finden sie auf der Webseite www.missio.ch unter «Sternsingeraktion 2026»). Bildung bleibt der effizienteste Weg, um Jugendliche aus der Spirale der Armut zu befreien. Sie eröffnet viele Möglichkeiten, einen Beruf zu erlernen oder ein Studium abzuschliessen.



Vinzenzverein Düdingen, seit über 170 Jahren im Dienst am Mitmenschen

Die Mitglieder versuchen durch ihr Handeln einen Dienst am Mitmenschen zu erbringen. Der persönliche Kontakt ist ihre wichtigste Aufgabe. Deshalb besuchen sie ältere Menschen, die alleinstehend, einsam oder krank sind, wie auch die BewohnerInnen des Pflegeheims und versuchen mit einem kleinen Geschenk etwas Freude zu bringen. Der Vinzenzverein unterstützt den Mittagstisch im Pflegeheim Wolfacker und organisiert den Fahrdienst. Trotz den verschiedenen sozialen Einrichtungen kann es zu Notsituationen kommen. Der Vinzenzverein kann in solchen Fällen finanzielle Ueberbrückungshilfe leisten. Das Pfarrgebiet wurde in Sektoren aufgeteilt. Wenn Sie ein Anliegen haben, oder Hilfe benötigen, können Sie sich an die Ansprechpersonen wenden.

Verantwortliche Personen

Name	Adresse	Telefon	Zuständig in den Strassen/Weilern*
Brülhart Priska	Haslerastrasse 17	026 493 24 23	Haslerastrasse, Peterstrasse, Amselweg
Meuwly Cecile	Haslerastrasse 21	026 493 23 75	Brugerastrasse, Hasliweg, Lerchenweg, Alfons-Aeby-Str., Buchenweg
Götschmann Erwin	Zelgstrasse 14	026 493 25 24	Meisen-, Staren-, Drosselweg, Bahnhofstrasse, Brunnenweg, Riedlistrasse
Jendly Klara	Obermattweg 23	026 493 22 31	Bonnstrasse, Balbertswil, Tunnelstrasse, Obermattweg, Mühleweg
Brügger Irmgard	Obermattweg 4	026 493 25 01	Ottisberg-, Rächholder-, Weidstrasse, Santihans, Panorama-, Hägli-, Haltaweg
Poffet Anne-Marie	Sagereistrasse 7	079 467 82 79	Duensstrasse, Gänsebergstrasse, Hauptstr.
Roux Nelly	Garmiswilstrasse 69	026 493 25 17	Zelg, Garmiswil, Räsch, Heitiwil, Galmis, Chastels
Perroulaz Marie-Therese	Jetschwil 27	026 493 11 21	Mariahilf, Jetschwil, Angstorf, Lustorf, St. Wolfgang, Zelgli
Baumeyer Ursula	Grubenweg 10	078 649 97 91	Grubenweg, Weiermatt, Horiastrasse, Sagerain, Briegli
Guillet Rita	Velgaweg 6	026 493 20 26	Velgaweg, Waldweg, Bundtels, Luggiwil, Schiffenen, Schlattli
Zumwald Helene	Sandacherstr. 11	078 634 43 93	Sandacherstrasse, Pfrundweg, Ulmenweg
Schneider Erika	Alfons-Aeby-Str. 15	079 663 68 76	Schützenweid-, Birken- und Eichenweg
Bielmann Susanne	Brugerastr. 22	079 222 21 02	Alfons-Aeby-Str. 15

*Auch nicht namentlich genannte angrenzende Weiler und Strassen sind inbegriffen

Die Religionsklasse vom 3. Kurs OS Düdingen im Pflegeheim Wolfacker

Jedes Jahr findet die Aktion «Angel Force» in der ganzen Schweiz statt. Nach dem Motto «Beflügle deine Mitmenschen», tun Jugendliche etwas Gutes in ihrer Umgebung.



Die Religionslehrer Jean-Marc Wild und Ruedi Bischoff behandeln im Unterricht gerade das Thema «Spurensuche Glück». Es war deshalb für alle klar, dass «Angel Force» dieses Mal keine Umweltaktion, sondern eine direkte Begegnung mit Menschen sein sollte. So wurde der Besuch im Pflegeheim Wolfacker ins Auge gefasst.

Mit einer zuständigen Person aus dem Pflegeheim durften wir am Dienstagnachmittag 13 Bewohnerinnen und Bewohner in einem mit Tee und Keksen vorbereiteten Saal willkommen heissen. Die 19 Jugendlichen haben sich zu den BewohnerInnen dazugesellt. Man hat sich vorgestellt und alle fingen an zu diskutieren. Eine Leitfrage war «Was macht dich in deinem Leben glücklich?». Schönerweise wurden von den Jugendlichen und den Bewohnenden ähnliche Sachen genannt – Familie, Gesundheit, Wetter. Es wurde darüber diskutiert, welche Spielzeuge man in seiner Kindheit benutzt hat. Es kam heraus, dass Spiele wie «Versteckis» oder «Fangis», die vor 70 Jahren gespielt wurden, heute immer noch hoch im Trend sind. Bei den drei anschliessenden Spielen ging es lustig zu und her. Es wurden Fische gefischt, Ringe geworfen und Keulen auf einer mobilen Kegelbahn getroffen. Um es mit den Worten einer Bewohnerin zu sagen: «Es geht nicht darum wie viele Punkte man fischt, sondern ums Zusammensein».



Uns scheint, die Aktion hat ihr Ziel erreicht und einen glücklichen, gemeinschaftlichen Moment geschaffen. Junge und weniger junge Menschen haben sich aufeinander eingelassen. Alle durften einen herzlichen Moment der Begegnung erfahren. Sind es nicht auch die schönen Begegnungen im Leben die einem glücklich machen?

Jean-Marc Wild und Noah Wyss (Juseso Deutschfreiburg)

Cäciliafeier 2025



Am Patronsfest des Cäcilienschores Düdingen vom 22. November 2025 in der Pfarrkirche konnte das Aktivmitglied Marie-Elisabeth Stritt-Baeriswyl des Cäcilienschores Düdingen für 25 Jahre Vereins- und Vorstandszugehörigkeit geehrt werden.

Der Cäcilienschor und die Pfarrei Düdingen gratulieren dem Chormitglied zu seinem Vereinsjubiläum und danken ihm ganz herzlich für sein Engagement im kirchlichen Dienst

Cäcilienverein Düdingen

Landfrauenverein und Frauengemeinschaft

Fr. 9. Januar
Jassabend: 19.00 Uhr im BZ

Organisation:
Landfrauenverein mit der
Frauengemeinschaft



Forum für das Alter



Mo. 19. Januar, 13.30 – 17.00 Uhr
im Begegnungszentrum
Jassnachmittag (ohne Voranmeldung)
Einschreiben ab 13.00 Uhr. Auch Nichtmitglieder sind herzlich eingeladen.

Zum Gedenken

Markus Baeriswyl,
SSB Tafers, früher Düdingen



Heute müssen wir Abschied nehmen von unserem Markus, meinem Bruder. Er hat uns mit seinem frohen, strahlenden und zufriedenem Lachen immer viel Freude und Herzlichkeit geschenkt.

Sein geliebtes Zuhause war die Senslerstiftung für Behinderte in Tafers, wo Markus während 40 Jahren arbeitete, lebte und herzlich umsorgt wurde – zuerst in der Wohngruppe Rot und später in der Alterswohngruppe Turmalin. Er arbeitete stets mit Freuden in der Werkstatt nebenan.

Markus wurde am 13. Oktober 1955 in Freiburg in die Familie Niklaus und Maria Baeriswyl-Bertschy und seiner Schwester Marie-Elisabeth hineingeboren. Die Ängste nach der schwierigen Geburt waren schnell vergessen und alle erfreuten sich an den Fortschritten des kleinen Markus. Doch schon bald zeigten sich die ersten Anzeichen seiner angeborenen cerebralen Lähmung mit Epilepsie und verzögerter Entwicklung, die ihn sein ganzes Leben lang begleiten sollten. Die Ärzte gaben damals keine lange Lebensprognose und die Betreuungsangebote waren in den 60er Jahren bescheiden.

Mit 13 Jahren verlor Markus 1968 unseren Vater und wurde fortan liebevoll von Mama umsorgt. Er konnte in Freiburg die Sonderschule La Farandole besuchen und später in der Behindertenwerkstatt arbeiten.

1988 zogen beide nach Düdingen in die Nähe seiner Schwester und deren Familie. Markus lebte gern bei seiner Mama und hatte oft Besuch von den Kindern seiner Schwester, mit denen er spielte - Jassen, Eile mit Weile, Mühlespiel.

Vor 40 Jahren wechselte er in die Beschäftigungswerkstatt der damals neu gegründeten Senslerstiftung für Behinderte ssb in Tafers, wobei er damals noch selbstständig allein den Bus von Düdingen nach Tafers benutzen konnte. Er liebte das Arbeiten – Kartonschachteln falten, Opferkerzen reinigen und andere Aufträge, die er stets aufgestellt und exakt ausführte. Markus war hilfsbereit im Umgang mit seinen Mitbewohnern, fröhlich, mit einem Lachen im Gesicht und konnte viel Freude zurückgeben. Er wusste meist über alles Bescheid, wo was läuft und was zu machen ist. Sein Gedächtnis ersetzte fast eine Agenda!

Dann im Jahre 1998 konnte Markus 44 jährig in das neuerstellte Wohnheim der Stiftung ssb einziehen.

Vor 7 Jahren wechselte er von der Gruppe Rot in die Alters-Wohngruppe Turmalin für die ganztägige Betreuung. Turmalin war seine Familie. Er hatte viel Spass in den Ferienlagern, freute sich auf die Spielnachmittage, besuchte gerne das Malatelier und den Töpferkurs des Bildungsclubs und ganz besonders das Café Bijou. Gerne spielte Markus auf seinem Ipad oder tätigte zeitweise tägliche Videoanrufe mit seiner Familie.

In den letzten Jahren hatte Markus immer mehr Mühe mit dem Gehen, benötigte einen Rollstuhl und verlor auch mehr und mehr seine Arbeitsfähig-

keit und Aktivität. Trotz gesundheitlicher Rückschläge erholte er sich immer wieder auf ganz erstaunliche Weise, insbesondere an seinem 70. Geburtstag vor einem Monat, zu dem er sich das letzte Mal aufraffen konnte, um mit uns seinen Festtag zu feiern. In den letzten Wochen verschlechterte sich aber sein gesundheitlicher Zustand immer mehr. Liebevoll betreut durfte er am Mittwoch, 12. November friedlich einschlafen, begleitet von seiner Familie, den MitbewohnerInnen und dem Betreuungsteam.

Lieber Markus, dein Leben war nicht immer leicht, aber trotzdem spürte man deine Lebenslust, deine Freude an den Mitmenschen.

Dein unbekümmertes frohes und freundliches Lachen wird uns fehlen. Lebwohl und wie unsere Mama immer sagte: »Behüte di Gott!«



Hugo Stampfli, Gantrischweg

Hugo wurde am 3. März 1950 als Sohn von Rosa und Josef Stampfli-Tingue-ly geboren. Zusammen mit seinem älteren Bruder Maurice und seinen beiden jüngeren Schwestern Trudi und Edith wohnte er in Flamatt.

Die Familie wuchs gemeinsam mit der Familie von Rosas Schwester Hedwig auf. Während Rosa arbeiten ging, schaute ihre Schwester Hedwig zu den 6 Kindern, kochte, wusch und machte den Haushalt. Die enge Beziehung der beiden Familien prägte die Kindheit von Hugo, seinen Geschwistern, seinem Cousin Claude und seiner Cousine Madeleine.

Hugo war ein aufgewecktes und interessiertes Kind. Er war in der Jungwacht, betätigte sich als Judoka und spielte zusammen mit Vater Josef in der Dorfmusik von Flamatt-Wünnewil.

Im Jahr 1964 traf die Familie ein schwerer Schicksalsschlag. Der Vater von Hugo, Josef, verunfallte mit seiner Vespa und war von diesem Tag an schwer beeinträchtigt. Die beiden Schwestern Rosa und Hedwig tauschten die Rollen und unterstützten sich weiterhin mit Leib und Seele.

Josef verstarb im Jahr 1982.

Im Sommer 1966 begann Hugo die Lehre als Spengler und Sanitärintallateur bei der Firma Oppiger Söhne AG in Neuenegg und bereits kurz nach dem Lehrabschluss begann er mit der Meisterschule, welche er im Sommer 1975 jung, erfolgreich und stolz abschloss.

In der Zwischenzeit lernte er bei einer Party im März 1969 die 3 Jahre jüngere Chantal Piller kennen. Es sollte die Liebe seines Lebens werden. Am 30. März 1974 heirateten sie und bereits 5 Monate später (man rechne) erblickte Ihr erster Sohn Patrick das Licht der Welt. Hugo erzählte mir später: «A sona grossa Dampf wi am däm Abe hani nie meh i mim Läbe ghäbe».

Die junge Familie wohnte im Atriumquartier in Flamatt und am 30. Juni 1977 kam die erste Tochter Simone-Tamara zur Welt.

Im Jahre 1979 übernahm er den Spengler-Sanitärbetrieb von Xavier Fries in Düdingen. Wir wohnten zu Beginn über der Firma und zwei Jahre später zogen wir in eine Wohnung in der Alfons-Aeby-Strasse.

Hugo war ein tüchtiger Geschäftsmann und die Firma Hugo Stampfli AG machte sich schnell einen guten Namen und war gerne gesehen bei Neu- und Umbauten.

Am 25. Juli 1981 erblickte die zweite Tochter Isabel das Licht der Welt. Damit war die Familie komplett und Chantal kümmerte sich mit Leidenschaft und viel Liebe um die Familie.

Hugo und Chantal waren sehr gesellig und es entstanden viele Freundschaften in Düdingen. Sie verwöhnten gerne Gäste und Hugo liebte es, eine (oder auch zwei) gute Flaschen Bordeaux zu einem feinen Essen zu geniessen.

In Sugiez, der zweiten Heimat unserer Familie, genossen wir in unserem Mobilheim von Ostern bis Oktober praktisch

jedes Wochenende. Hugo war ein grosser Grilleur und es gab nichts, was er nicht auf dem Feuer kochen konnte.

Hugo war auch politisch in Düdingen aktiv. Von 1982 bis 1986 war er Mitglied des Generalrats von Düdingen, welchen er im 1985 während einem Jahr präsidierte. Er erzählte stolz zu Hause: «Jetzt bin ich der höchste Düdinger».

Im Jahr 1984 baute er für seine Familie am Panoramaweg in Düdingen ein schönes Haus. Bis vor einem Jahr genoss es Hugo, die Zeit im Garten mit seiner Pfeife zu verbringen.

Als sein Sohn Patrick im Jahr 1996 in der Firma mit zu arbeiten begann, wurde die Firma in «Stampfli Haustechnik AG» umbenannt. Gemeinsam führten sie den Betrieb viele Jahre lang und Chantal arbeitete ebenfalls lange in der Administration tüchtig mit.

Am 10. Dezember 1996, im Alter von 46 Jahren, wurde er zum ersten Mal Grossvater von Bastian. Sein Sohn Patrick und seine Schwiegertochter Corina schenkten ihm die ersten 3 Grosskinder. Kurz nach Bastian kamen Kai und Chiara zur Welt. Hugo fand, er sei zu jung um sich Grossvater nennen zu lassen und die Enkel durften ihn Päpu nennen. Zusammen mit der noch jüngeren Grossmutter Nana genossen sie viele Stunden mit ihren ersten drei Enkeln.

Tochter Simone und Ihr Mann Eric schenkten Hugo zwei weitere Grosskinder. Nathan und Emma durften ebenfalls viel Zeit in Sugiez und dem Haus am Panoramaweg verbringen. Das Haus nannten die Grosskinder liebevoll «das Schloss von Nana und Päpu».

Am 2.November 2024 wurde Hugo zu seiner grossen Freude Urgrosspäpu. Sein Enkel Bastian und seine Partnerin Saskia schenkten ihm den kleinen Milo, welchen er in dessen 1.Lebensjahr noch regelmässig besuchen durfte.

Seit 6 Jahren kämpfte Hugo mit einer Leberzirrhose, welche er tapfer ertrug. Am vergangenen Dienstag signalisierte sein Körper mit einer Hirnblutung, dass es nun genug sei. Das Team von der Intensivstation des Kantonsspitals linderte seine Leiden, bis er am 17. November am Morgen um 6 Uhr seine Augen für immer schloss.

Lieber Papi, Du warst ein starker und stolzer Mann, der seine Familie immer über alles gestellt hat. Du warst ein liebevoller Ehemann, ein fürsorglicher Papi, ein hingebungsvoller Päpu und ein sanfter Urpäpu.

Wir vermissen Dich.



Jubla im Kanton Freiburg

Jahresbericht 24/25 und Bilanz vom Kantonspräses

Seit beinahe einem Jahr bin ich nun Kantonspräses der Jubla (Jungwacht Blauring) des Kantons Freiburg. In dieser Zeit habe ich eine engagierte Kantonsleitung kennengelernt, die mit viel Feuer und grosser Leidenschaft an Höcks, Jahresplanungswochenenden, Kurswochen und Lagern arbeitet, um ein wertvolles Angebot für unsere Scharen zu gestalten.

Ich bin stolz darauf, 1790 junge Menschen in unserer Region Deutschfreiburg begleiten zu können – davon 285 Leiterinnen, 316 Leiter, 624 Mädchen und 565 Buben in 14 Scharen. Diese jungen Menschen engagieren sich ehrenamtlich mit über 100 000 Stunden und organisieren lebendige Anlässe sowie unvergessliche Sommerlager für unsere Kinder und Jugendlichen in der Region. Im Verhältnis zu unserer geographischen Grösse sind wir ein sehr starker Jublakanton in der Schweiz.

Ein besonderer Höhepunkt war der Grossanlass Jublasurium, das nationale Pfingstlager der Jubla. Gemeinsam mit anderen Kantonspräses gestaltete ich dort ein Atelier mit Gottesdienst und Bastelecke. Über das Pfingstwochenende trafen sich mehr als 10 000 Jugendliche – sie spielten, sangen, lachten und lebten Gemeinschaft. Ein bewegendes Zeichen gelebter Kirche.

Im Rahmen verschiedener Ausbildungswochen leitete ich Workshops zu den Themen Prävention und Präsesamt. Während der Sommerlagerzeit betreute ich das Krisentelefon und begleitete mehrere Scharen bei ihren Anliegen. Besonders bereichernd war auch der Besuch eines Sommerlagers. Über das Jahr hinweg organisierte ich vier Präsesitzungen. Dabei bereitete ich Inhalte zu Themen wie Krisenkonzept, gelebter Glaube und dem Austausch unter den Präses vor – mit besonderem Fokus darauf, wie der Glaube in den Scharen sichtbar und erfahrbar wird.

Viele schöne Beiträge und Einblicke finden Sie auf unserem Jublatt-Blog und auf unserer Website:

- Jublatt-Blog: www.jubla-freiburg.ch/aktuelles/jublatt-blog
Olivier Berger von der Regionalen Arbeitsstelle hat für unsere Jubla im Kanton den Jahresbericht redigiert und für den Druck vorbereitet. Ihr findet ihn auf unserer Homepage.
- Website: www.jubla-freiburg.ch

Es erfüllt mich mit grosser Freude, an einem Ort tätig zu sein, an dem Kirche und Gemeinschaft spürbar gelebt werden.



Foto: Jubla Freiburg



Christian Link,
Kantonspräses Jubla Kanton Freiburg

Fachstelle Katechese

katechese@kath-fr.ch | 026 426 34 25
www.kath-fr.ch/katechese

Impulsveranstaltung**Ökumenische Kampagne 2026**

Der Suppenmittag ist in vielen Pfarreien und Kirchgemeinden fester Treffpunkt zur Fastenzeit am 21. Januar 2026, 14.00–17.30 Uhr; Pfarreisaal UG Murten, Meylandstrasse 19–21; Leitung: Mirjam Koch, Mitarbeiterin Fachstelle Katechese Deutschfreiburg, Regionale Beauftragte für Solidarität und Weltkirche; Kosten: keine; Anmeldung: bis 7. Januar 2026 auf www.kath-fr.ch/katechese oder an katechese@kath-fr.ch

«Biblegrafix»-Zeichenkurs *Ganz einfach selbst Bibelgeschichten zeichnen* am 24. Januar 2026; 13.30 bis 17.00 Uhr; Universität Freiburg/Departement für Lehrpersonenbildung (vormals PH Freiburg), Murtengasse 34, 1700 Freiburg; Referentin: Claudia Kündig, freischaffende Bilderbuch-Illustratorin, Motorsägerin, ModernArt-Künstlerin und Event-Malerin (weitere Infos unter www.kuendigs.ch)

Leitung: Andrea Neuhold, Pädagogische Mitarbeiterin für Religion, Ethik und Philosophie der deutschsprachigen Mediathek für Didaktik und Pädagogik (vormals DZ) Kosten: CHF 50.–; Anmeldung auf www.kath-fr.ch/katechese oder an katechese@kath-fr.ch

Bilderbuchstunden *In dieser Weiterbildung werden aktuelle Bilderbücher vorgestellt und vorgelesen – eine inspirierende Reise in magische Geschichten. Lass dich von ihrer Vielfalt und Wirkung verzaubern!* am Montag, 9. Dezember 2026; 16.30 bis 18.30 Uhr; Uni FR, Departement für Lehrpersonenbildung; Murtengasse 34; 1700 Freiburg; Leitung: Tiziana Volken, Mitarbeiterin Fachstelle Katechese Deutschfreiburg; Andrea Neuhold, Pädagogische Mitarbeiterin für Religion, Ethik und Philosophie der deutschsprachigen Mediathek für Didaktik und Pädagogik (vormals DZ); Franziska Grau, Reformierte Fachstelle Bildung; Kosten: CHF 40.–; Anmeldung bis 26. Januar 2026 auf www.kath-fr.ch/katechese oder an katechese@kath-fr.ch

Fachstelle Bildung und Begleitung

bildung@kath-fr.ch | 026 426 34 85
www.kath-fr.ch/bildung

Sichere Orte gestalten / Missbrauch verhindern

Dynamiken in Institutionen verstehen am Mittwoch, 7. Januar 2026; 19.00 bis 20.30 Uhr; Saal Aaron, Boulevard de Pérrolles 38, 1700 Freiburg. Leitung: Valentin Rudaz (Präventionsverantwortlicher Deutschfreiburg); Anmeldung: bis Sonntag, 4. Januar 2026 via Mail bei Valentin.Rudaz@kath-fr.ch

**Kontakt Regionalseite:**

Bistumsregionalleitung, Deutschfreiburg,
Kommunikation, Petra Perler, Bd. de Pérrolles 38,
1700 Freiburg, 026 426 34 19, info@kath-fr.ch

Fachstelle Jugendseelsorge

juseo@kath-fr.ch | 026 426 34 55 | www.kath-fr.ch

Schneewochenende – Wochenende für Jugendliche mit spirituellen Impulsen**«Winter-Abenteuer der Achtsamkeit»**

23. bis 25. Januar 2026; Wallis «Verbringe ein unvergessliches Skirennen im Wallis – zwei Tage mit Schnee, Sport und Gemeinschaft. Erlebt actionreiche Tage und entspannte Abende mit leckerem Essen und spannenden Gesprächen.»

Leitung: Juseso und mögliche Partner; Kosten: CHF 180.– bis 250.–; Anmeldung: an juseso@kath-fr.ch

WABE – Wachen und Begleiten

Seebezirk und Region Laupen: 031 505 20 00

Sensebezirk und deutschsprachiger Saanebezirk: 026 494 01 40 | www.wabedutschfreiburg.ch

Trauercafé jeden 2. Sonntagnachmittag im Monat.

Das Trauercafé wird von Trauerbegleitenden moderiert. Nächstes Treffen am Sonntag, 11. Januar 2026, 14.30 bis 16.30 Uhr, Café Bijou (Stiftung ssb Tafers). Kosten und Anmeldung: keine.

Grundkurs 2026 WABE Deutschfreiburg

Begleitung von schwerkranken und sterbenden Menschen in der Nacht am Freitag, 16. Januar 2026 und 13. Februar 2026, 17.00 bis 21.00 Uhr; Samstag, 17. und 24. Januar 2026, 7. und 14. Februar 2026; 9.00 bis 16.00 Uhr.; Auskunft: Esther Keist, Telefon 026 481 16 17; Prospekt und Anmeldungen: wabe@wabedutschfreiburg.ch

**Adoray Freiburg**

freiburg@adoray.ch |
www.adoray.ch/orte/freiburg

Adoray Lobpreisabend

Herzliche Einladung zu Lobpreis, Impuls, Anbetung und Gemeinschaft am Sonntag, 11. und 25. Januar 2026; 19.30 Uhr, in der Hauskapelle des Convict Salesianum, Av. du Moléson 21, 1700 Freiburg.



Adressen

Pfarramtsekretariat	Chantal Zahnd, Nicole Gugler, Duensstrasse 2, kath.pfarramt@pfarrei-duedingen.ch Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag, 8.00–11.00 / 14.00–16.00 Uhr Mittwoch geschlossen	026 492 96 20
Pfarrmoderator	Pater Paulin Monga SDS, paulin.monga@kath-fr.ch	079 750 99 95
Co-Leiterin / Ansprechperson	Rosmarie von Niederhäusern, Pfarreiseelsorgerin, rosmarie.vonniederhäusern@kath-fr.ch	077 470 15 21
Seelsorgeteam	Ruedi Bischof, Pfarreiseelsorger, ruedi.bischof@pfarrei-duedingen.ch Josef Güntensperger, Priester, kath.pfarramt@pfarrei-duedingen.ch Volodymyr Horoshko, Priester, Volodymyr.Horoshko@kath-fr.ch Yaroslav Kryzhanovskyy, Pfarreiseelsorger Jean-Marc Wild, Pfarreiseelsorger, jean-marc.wild@kath-fr.ch	026 493 46 25 026 492 96 20 079 630 12 46 026 492 96 25 026 492 96 22
Missionsbrüder	des hl. Franziskus, Garmiswil, Postfach 183	026 493 12 35
Organisten	Regula Roggo, Bundtels 14 Alice Zosso, Panoramaweg 31, 1717 St. Ursen	026 493 47 62 026 496 36 07
Sakristanin	Christine Bütkofer, Berg 52, 3185 Schmitten	079 640 99 06
Vize-Sakristan	Elmar Hayoz, Jetschwil 14	079 761 07 63
Begegnungszentrum	Fernanda Santos, Horiastrasse 1 (SMS-Anmeldungen ungültig) Reservationen: Mo., Mi., Do. 12.45–13.45 und 19.00–20.00 Uhr, Fr. 09.00–10.00 Uhr	079 670 39 64
Pfarreirat	Yvette Haymoz, Präsidentin, Schlattli 3 (Finanz- und Rechnungswesen, Pastoralgruppe) Hugo Roggo, Vizepräsident, Gantrischweg 5 (Begegnungszentrum, Grotte, Friedhof) Canisia Aebrischer, Ottisbergstrasse 3 (Personal, Kirche, Pfarrhaus) Alexander Ayer, Starenweg 3 (Liegenschaften, Kapellen, Einsiedelei) Bernadette Jungo, Weiermattweg 14 (Jugend, Pfarrvereine, Kultur)	079 411 26 11 077 524 65 56 026 493 28 38 079 279 34 65 026 493 10 67
Pfarreisekretariat	Antonia Janser, Duensstrasse 2, pfarreiverwaltung@pfarrei-duedingen.ch	026 492 96 20
Pastoralgruppe	Elisabeth Stritt, Riedlistrasse 23	026 493 29 38
Vereine/Gruppen	Besucher-Kontakt-Gruppe: Anne-Marie Poffet, Sagerainstr. 7 Missionsgruppe: Ursula Jungo, Bonnstrasse 41 Cäcilienchor: Rita Aeby, Riedlistr. 32 (www.caecilienchorduedingen.ch) Frauengemeinschaft: Bernadette Jungo, Hinterbürg 6 Gardistenverein: Flavio Catillaz, Bühl 33, 1716 Plaffeien Verein historischer Uniformen: Eugen Aebrischer, Rächholderstr. 12 Kränzlitrachten: Claudia Julmy, Jetschwil 41 Musikgesellschaft: Markus Herrmann, Postfach 171 Vinzenzverein: Kurt Aebrischer, Chännelmatstrasse 10 Landfrauenverein, Kontakterson: Nathalie Zosso, Velgaweg 6	079 467 82 79 026 493 30 07 079 107 74 27 079 733 11 43 026 493 27 58 079 623 32 85 079 452 85 66 026 493 28 34 079 679 87 59
Jugend	Jugendarbeiter: Christoph Fröhlich Jubla: Aline Ledermann, Vullyweg 24 Ministranten: Rosmarie von Niederhäusern Pfadi: Fabian Messerli, Stersmühlestrasse 12, 1734 Tentlingen	026 493 46 42 075 413 85 70 079 649 50 74 079 911 46 13
Forum	Forum für das Alter: Emil Stöckli, Alfons-Aeby-Str. 12	026 493 18 95

Deich dran

Pfarrblatt-Abonnement 2026

Dem Pfarrblatt liegt ein Einzahlungsschein für die Verlängerung des Abonnements bei. Der Preis beträgt Fr. 25.– und gilt für auswärtige LeserInnen. Herzlichen Dank für Ihre Treue und Überweisung. Für LeserInnen in Düdingen bleibt das Pfarrblatt gratis.

Gebetswoche für die Einheit der Christen

Wir laden ein zu einem Ökumenischen Gottesdienst am Sonntag, 18. Januar, um 10.00 Uhr in der Pfarrkirche, mitgestaltet von Cäcilienchor und Singkreis. (09.00 Uhr **kein** Gottesdienst in der Pfarrkirche)

Redaktionsschluss am
1. Tag des vorgehenden Monats